

HERREN UND SKLAVEN

DIE SKLAVEREI IM OIKONOMISCHEN UND POLITISCHEN
SCHRIFTTUM DER GRIECHEN IN KLASSISCHER ZEIT

VON
HANS KLEES



FRANZ STEINER VERLAG GMBH
WIESBADEN 1975

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung	1
1. <i>Kapitel</i> : Zur Terminologie des Verhältnisses Herr-Sklave	14
Umgang mit Sklaven 14 – Ausdrücke für Gegenseitigkeit der Beziehung? 16 – Termini für den Herrn: δεσπότης 18 – Δεσπότης in übertragener Verwendung 22 – Δεσπότης auch auf andere soziale Abhängigkeitsverhältnisse angewendet? 25 – Ὁ κύριος 27 – Ὁ κεκτημένος, 27 – Ἡ κεκτημένη 28 – Sklaventermini: οἰκτης 29 – δοῦλος 30 – ἀνδράποδον 31 – ἀργυρώνητοι 34 – οἰκογενεῖς 35	
2. <i>Kapitel</i> : Die rechtliche Stellung des Sklaven gegenüber dem eigenen Herrn in Athen	37
Staatliche Beschränkungen der Herrengewalt? 37 – Rechtsschutz des „Peculiums“? 37 – Staatliche Eingriffe in die Strafgewalt des Herrn? 38 – Sklavenasyle 39 – Der rechtliche Schutz des Lebens der Sklaven 42 – Staatliches Vorgehen bei Tötung des Herrn 45 – Rechtsschutz vermieteter Sklaven 45 – Sklaven als Pfandobjekte 47 – Konfiskation des Herrenvermögens 51 – Sklavenfolterung als inquisitorisches Mittel der Hausjustiz und der öffentlichen Gerichte 52 – Freilassung 54	
3. <i>Kapitel</i> : Anweisungen und Überlegungen zum Verhältnis Herr-Sklave im oikonomisch-politischen Schrifttum	56
1. Oikonomische Schriften	56
Einleitung 56 – Die „Oikonomik“ vor Xenophon: Hesiod 57 – Sophistik und Sokratic 58 – Inhalt und Ausrichtung dieser Lehren vom Haus 60 – Berücksichtigung der Sklavenbehandlung 62 – Antisthenes 63 – Der „Oikonomikos“ Xenophons 64 – Aufbau und Echtheitsfrage, Publikum, Zielsetzung und Selektion der Wirklichkeit 64 – Art der Darstellung der Problematik des Verhältnisses Herr-Sklave 68 – Die anthropologische Wertung des Sklaven 70 – Zentrale Stellung der ἐπίτροποι in der xenophontischen Erörterung der Sklavenbehandlung 75 – Ausbildung und „Erziehung“ der ἐπίτροποι und der ταμίαι 79 – Die Methoden der „Erziehung“ 81 – Δικαιοσύνη der Verwaltersklaven 82 – Einwirkung der xenophontischen These von der qualitativen Gleichheit der Herrschaft in Haus und Polis 83 – Die Bedeutung der Belohnungen für die Sklavenbehandlung: über Willige herrschen 86 – Strafen 88 – Gegensatz zeitgenössischer Wirklichkeit 89 – Sind Xenophons Vorschläge originell? 91 – Parallelen aus neuerer Zeit 91 – Materielle Lage der Sklaven des Ischomachos 92 – Zusammenfassung 93 Die peripatetischen „Oikonomika“: Verfasserfrage 96 – Publikum und Absichten 97 – Fehlen einer Diskussion der Fragen nach Wesen und Berechtigung der Sklaverei 101 – Die Sklaven gehören zu den ἄνθρωποι und zur κτήσις des Hauses	

102 – Der Sklave als ἄνθρωπος	105 – Der anthropologische Wert der Sklaven: der ἐπίτροπος	107 – Die einfachen Sklaven	108 – Die psychosomatischen Qualitäten des δειλόν und des θυμοειδής	109 – Die einzelnen Anweisungen zur Sklavenbehandlung: der Sklave als Mensch und als Besitz: Arbeit-Zucht-Nahrung	113 – Freilassung	124 – „Heirat“	130 – Herkunftsmäßige Mischung der Sklaven	131 – Erholung	131 – Zusammenfassung und Vergleich mit Xenophons „Oikonomikos“	133 – Ausblick auf spätere oikonomische Schriften	138	
II. Die oikonomischen Überlegungen in den politischen Schriften Platons und Aristoteles'											141	
A. Platon											142	
Publikum											142	
Die „Politeia“ keine Stellungnahme Platons gegen die Sklaverei											142	
Stellung und Behandlung der Sklaven in den „Nomoi“: die wirtschaftlich-gesellschaftliche Struktur des zweitbesten Staates und die Art der unfreien Arbeit in der Landwirtschaft											143	
Die rechtliche Stellung des Sklaven											147	
Hinweise zur materiellen Lage der Sklaven: selbständig wirtschaftende Sklaven											147	
Nahrung											153	
„Eigentum“											154	
„Heirat“											154	
Alter und Krankheit											155	
Freilassung											155	
Die Anweisungen zum Umgang mit Sklaven (776 b 5 ff.)											157	
Bedeutung der Sklavenbehandlung im einzelnen Haus für die Polis											157	
Die Notwendigkeit einer διόρισις im Verhältnis Herr-Sklave											158	
Referat Platons über Diskussionen zur Sklaverei											160	
Keine direkte Stellungnahme Platons											162	
Sinn und Motive der einzelnen Vorschläge Platons											162	
Einschätzung des Sklaven in diesen Anweisungen											171	
Der Sklave und die staatlichen Erziehungseinrichtungen											172	
Zur positiven metaphorischen Verwendung der Relation Herr-Sklave bei Platon											175	
B. Aristoteles											181	
Publikum und Wirkung der aristotelischen Analyse der Sklaverei											181	
Zielsetzungen und Beweggründe											182	
Die Definition des Sklaven als „Werkzeug“ des Herrn											188	
Das dieser Definition zugrundeliegende Verständnis des Sklaveseins in anderen Quellen											192	
Der „Sklave von Natur“: Die Physis des Sklaven und die Bedürfnisse der entwickelten Polis											200	
Das Referat des Aristoteles über Diskussionen zur Naturwidrigkeit der Sklaverei											202	
Überlieferung und Bedeutung dieser Lehren											204	
Die Kennzeichen des „Sklaven von Natur“ nach Aristoteles											206	
Fehlende anthropologische und ethnologische Beweisführung											210	
Geringe Bedeutung der Sklaverei für die griechische Anthropogeographie in klassischer Zeit											213	
Sklavische Natur als Folge des „unpolitischen“ Lebens der „Barbaren“											215	
Nutzen und Recht im Verhältnis Herr-Sklave											219	
Exkurs: Zur textkritischen Problematik von Aischylos, Agamemnon											1042–46	228
Verzeichnis der Abkürzungen											231	
Literaturverzeichnis											233	
Personen- und Sachregister											239	